

Konturen erkunden

FOTOS MIT CYANOTYPIE

Cyan-Blau gab dem fotografischen Verfahren Cyanotypie den Namen. Mit Sonnenlicht oder einer alten Solariumlampe lassen sich die Konturen von Gegenständen einfangen.

Papiere, Holz, Keramik oder Textilien werden mit einer lichtempfindlichen Lösung (Eisen-salze) beschichtet. Nach dem Trocknen kann belichtet werden. Zum Entwickeln braucht es lediglich fließendes Wasser.

STUFE

1. und 2. Zyklus

DAUER

2 – 10 Lektionen

MATERIAL / WERKZEUG

Raum mit wenig LED-Licht (keine UV-Strahlung); fließendes Wasser; Ammoniumeisen(III)-citrat und Kaliumhexacyanidoferrat(III), Spritzen, Schaumstoffpinsel, Schutzbrille, Klemmspot.

Zum Belichten: Sonnenlicht oder Solariumlampen mit Timer; Augenschutz-Kartonvorrichtung.

TIPPS

Lösungen im Kühlschrank aufbewahren; **Lösungs-Behälter** in Alufolie wickeln als Lichtschutz; beim Beschichten Schutzbrille tragen.

AUF WERKEN.CH/BLAUMACHEN

Ausführliche Foto-Anleitung und Links

KOMPETENZEN / LERNZIELE

- Magie aus der Anfangszeit der Fotografie erfahren.
- Formvorstellungen mittels Schattenwurf erweitern.
- Oberflächen strukturieren.

AUFGABENSTELLUNG

Untersuche Gegenstände auf ihren Schattenwurf und lege interessante Schattenbilder. Erprobe die Verfahrensschritte der Cyanotypie. Entwickle Muster und Kompositionen auf den gegebenen Flächen, variiere sie.

TECHNIK UND DESIGN ERKUNDEN

Recherchen zur Geschichte der Fotografie: Das erste Buch mit fototechnischem Verfahren wurde um 1840 von Anna Atkins, die Algen belichtete, veröffentlicht (British Algae – Cyanotype Impressions).

Das Verfahren hat einen stark experimentellen Charakter. Es lassen sich aber durchaus gezielt gestalterische Ideen umsetzen.

GESTALTUNGS- UND DESIGNPROZESS

Sammeln und Ordnen: In dunklem Raum Ammoniumeisen(III)-citrat-Lösung mit Kaliumhexacyanidoferrat(III)-Lösung mischen; Papiere mittels Schaumstoffpinsel mit der Lösung beschichten; Papiere im Dunkeln trocknen lassen.

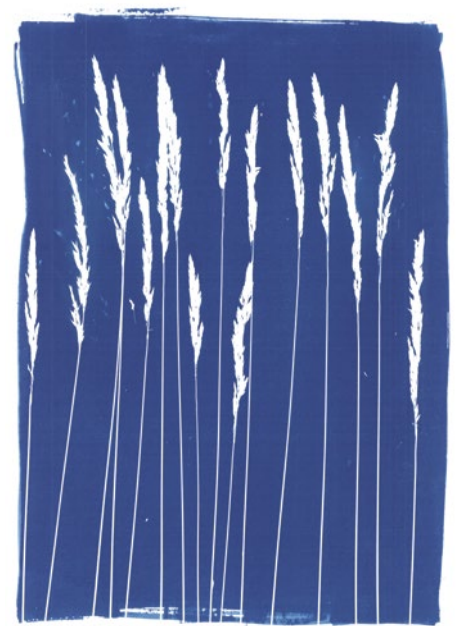
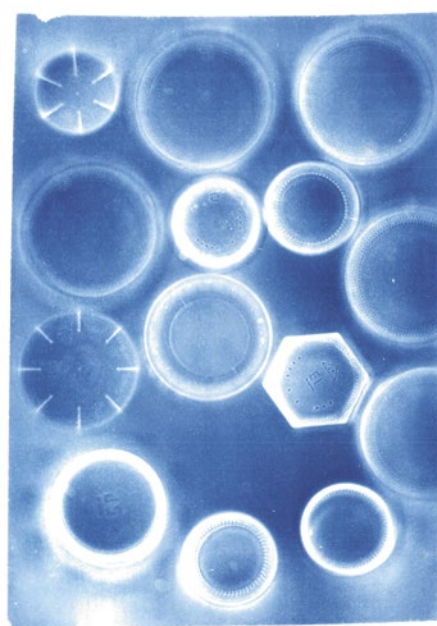
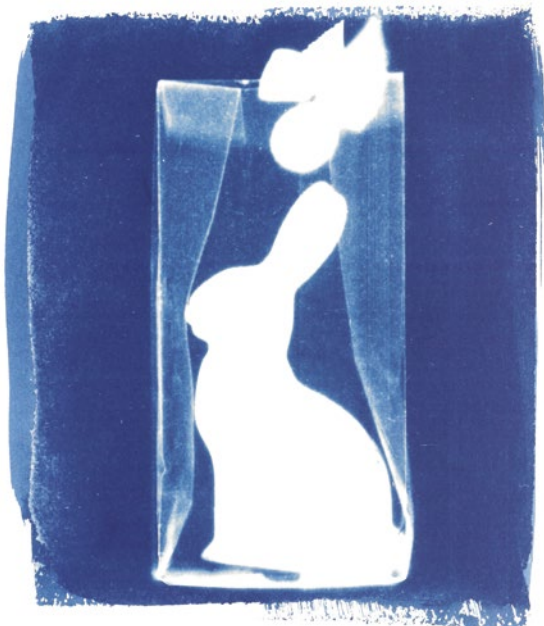
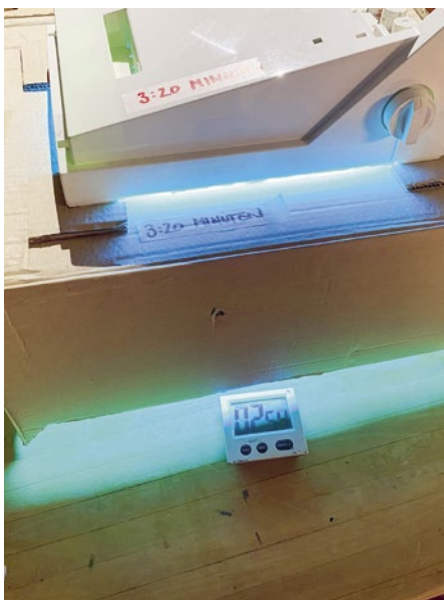
- Gegenstände für «Schattenbilder» auf einem Probe-Lichtplatz untersuchen: Blätter, Blumen, Plastikkrimskrums, Werkzeuge, geschliffene Gläser.

Experimentieren und Entwickeln: Getrocknete Papiere können mit Sonnenlicht oder Solariumlampe belichtet werden.

- Belichtungszeit mittels Teststreifen (2-Minuten-Abstand) ermitteln.
- Papiere in lichtdichtem Umschlag oder Kartonschachtel transportieren; beschichtetes Papier nur während des Belichtens UV-Strahlung aussetzen.
- Belichten mit Solariumlampe dauert immer 3 – 6 Minuten; beim Belichten mit natürlichem Sonnenlicht variiert die Belichtungszeit stark
- Belichtete Papiere in einem Behälter mit leicht fließendem Wasser spülen bzw. entwickeln. Es sollen keine chemischen Rückstände mehr sichtbar sein.

Begutachten und Weiterentwickeln: Kompositionen in Partnerarbeiten begutachten; Kriterien finden, warum etwas gefällt.

- Andere Farbtöne: Entwickelte Cyanotypien mit einigen Minuten in Kaffee-, Schwarztee- oder Grünteebad verändern. Die Farben reichen von schwarz bis sepiabraun.
- Fotos drucken: Mit Bildbearbeitungsprogramm zu einem Negativ umwandeln und dann auf transparente (Hellraumprojektor-)Folie ausdrucken. Diese auf ein beschichtetes Papier legen, mit einer Glasplatte flachhalten und belichten (Kunststoffplatten halten UV-Strahlen ab und eignen sich weniger).



Mit einem alten Gesichtsbräuner aus dem Brockenhaus werden aus Alltags-Gegenstände kunstvolle Schattenbilder.